

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Kirchenrates

Kirchenrat Pfarrei Ennetbürgen – Rechenschaftsbericht 2021

Präsidiales

Das 2021 fühlte sich ein bisschen an wie eine schlechte Fortsetzung von 2020: Katastrophen, Proteste und immer wieder Corona. Trotz allen Corona-Massnahmen konnte am Bettag 19. Sept. 2021 mit einer kleinen Feier das neue Pfarreizentrum St. Antoni und der neue Dorfplatz an der Buochserstrasse 6 eingeweiht werden.

Kirchenrat

Mit dem Einzug in das neue Pfarreizentrum St. Antoni und das neu renovierte Wohnhaus St. Jost war das 2021 für den Kirchenrat ein sehr intensives und aktives Jahr. An rund elf Kirchenrats-sitzungen und einer Klausurtagung haben wir 74 Geschäfte beraten und entsprechende Entscheide gefällt. Auf dem Zirkularweg ausserhalb der Kirchenratssitzungen wurden zwei Geschäfte beschlossen. Dazu kommen diverse Kommissions-, Arbeitsgruppen- und Absprachesitzungen.

Gemeindeleitung

Das Bild des Pilgers passt sehr gut zu Glaube und Kirche. Wir sind alle unterwegs. Als Pfarrgemeinde begleiten wir dabei unsere Mitmenschen auf ihrem Weg von der Wiege bis zur Bahre, freuen, feiern, lernen, informieren, helfen, teilen, fühlen und leiden mit ihnen, besuchen, begleiten, ermuntern, richten auf, unterstützen, trösten und stehen

dort bei, wo wir gerade gebraucht werden. Dabei ist der Weg das Ziel. Mit dieser Aussage lässt sich das letzte Jahr gut umschreiben. Es kommt auf den Weg drauf an, wie wir ein bestimmtes Ziel erreichen möchten. Es ist vor allem das Ziel gewesen, die Pandemie trotz aller Beeinträchtigungen durch mehr oder weniger sinnvolle Vorgaben einigermassen gut zu überstehen und als Glaubensgemeinschaft zuversichtlich in die Zukunft zu gehen.

Innovation und Kreation

Die Corona-Pandemie hat die Verantwortlichen motiviert, besonders innovativ und kreativ zu sein. Unter diesem Aspekt hat am 6. Juni der Weisse Sonntag in vierfacher Auflage stattgefunden. Dank der Flexibilität von P. Josef Christen SMB und den in der Liturgie Beteiligten, den beiden Katechetinnen Patricia Dahinden und Isabella Näpflin, sowie den Familienangehörigen, bleibt dieser Festtag vor allem den dreissig Erstkommunikanten-Kindern noch lange in bester Erinnerung. Bereits einen Monat vorher sind die Viertklässler*innen mit ihren Begleitpersonen unter der Leitung von Katechetin Gaby Gabriel einen eindrücklichen und bestens vorbereiteten Versöhnungsweg von Ennetbürgen (Pfarrkirche) nach Buochs (reformierte Kirche) gegangen. Kurz darauf haben vierzehn Jugendliche von Abt Christian Meyer OSB Engelberg in einer von Katechetin Jasmin Häcki vorbereiteten schönen Feier das Sakrament der Firmung empfangen

Spirituell unterwegs

Die spirituellen Wegwanderungen mit Pfarreimitarbeiterin Moni Amstutz sind in unserer Pfarrgemeinde ein echtes Bedürfnis und werden dementsprechend frequentiert. Nach zwei Jahren hat nun als endgültiger Abschluss des Jubiläums «125 Jahre Pfarrkirche St. Anton 1894-2019» die Familienwanderung zu den Wegkreuzen, Helgenstöckli und Kapellen am Bürgenberg stattgefunden und nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Kurz darauf haben dreizehn Wanderlustige bei schönstem Sommerwetter im Napfgebiet eine Wanderung der besonderen Art von Zell nach Luthern Bad erlebt. Durch kräftig duftende Heuwiesen und Wälder, auf schmalen und breiteren Wegen, hangaufwärts und wieder hinunter, über Hügel und durch Mulden und an Bauernhöfen, Wegkreuzen und Kapellen vorbei, hat sich die Wandergruppe am Wallfahrtsort an heiligen Wassern abkühlen lassen. Und auch das Besinnliche und Kulinarische ist – wie immer auf diesen spirituellen Wanderungen – nicht zu kurz gekommen, genauso wie der von Moni im Oktober organisierte Einblick hinter die Klostermauern des Benediktinerklosters Engelberg, der einer interessierten Besucherschar sowohl spirituelle als auch kulinarische Kost ermöglicht hat.

Diakonie

Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten üben die Pfarreiverantwortlichen den Diakoniedienst aus. Dazu gehören Haus-, Kranken-, Spital- und Sterbebesuche, Trauergespräche, aber auch spontane Gespräche auf der Strasse, auf dem Friedhof, im Sekretariat, in der Mitwirkung innerhalb der Diakoniegemeinschaft, Opferkommission oder beim

Glühweinstand «Advent auf dem Dorfplatz». Die Begegnungsgruppe der Altersbetreuung Ennetbürgen leistet unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Zudem ist Pfarreimitarbeiterin Moni Amstutz als JuBla-Präsidentin tätig, der Gemeindeleiter nimmt Einsitz in der Altersstiftung Ennetbürgen (Ansprechperson für Soziales und Seelsorge), in der lokalen Winterhilfekommission und wirkt als Armeeseelsorger in der Log Br 1 (DC Asg) und im Spit Bat 75 (Asg). Darüber hinaus finden im Hintergrund auch immer wieder viele Seelsorgegespräche mit Jung und Alt statt.

Ökumene

Die Zusammenarbeit mit unserer Schwesterkirche harmonisiert gut und bezieht sich auf verschiedene (Schüler)Gottesdienste in Ennetbürgen und Buochs. Katechetin Maya Weekes bietet neben der BiKi (Bibelkiste) mit SchaSu (Schatzsuche) ein neues Kinderprojekt an. Es geht um erste Erfahrungen mit der Bibel. Dabei wird sie von Moni Amstutz unterstützt. Die interkonfessionelle Zusammenarbeit mit Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi findet in einem gegenseitig sehr wertschätzenden und wohlwollenden Rahmen statt.

Pfarreise nach Rumänien

Was lange währt, wird endlich gut! Unter dieses Motto lassen sich zwei seit längerem geplante Pfarreiprojekte stellen: die Rumänienreise und Einweihung des neuen Pfarreizentrums. Sicher haben die Gebete der Pilger*innen auf der Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach geholfen, denn nach der dritten Verschiebung hat es endlich geklappt: Von Bukarest über Kronstadt (Brasov) zu den Moldau Klöstern in die

Bukovina und dann nach Hermannstadt (Sibiu) haben fünfzehn reiselustige und gespannte Reisetilnehmer*innen unter der kompetenten Leitung von Stefan Bichler in Rumänien elf abwechslungsreiche und eindruckliche Tage erlebt. Von A-Z bestens vorbereitet und organisiert, haben dabei vor allem die Begegnungen mit den Einheimischen beeindruckt. Darunter zählt auch die Begegnung mit unseren Pfarreiangehörigen Getta und Robert Jacquesroud in Sibiu, die sich dort seit vielen Jahren mit viel Herzblut für benachteiligte Kinder und Familien engagieren. Obwohl es nur ein kleiner Teil von Rumänien gewesen ist, hat die Reisegruppe viel Gutes aus diesem Land in die Schweiz mitnehmen dürfen. Vielen Dank an Stefan, Getta und Robert und vor allem Cătălin Mureșan von Siebenbürgen Reisen, die das ermöglicht haben. – Mersi mult!

Öffentlichkeitsarbeit

In unserem zweiwöchentlich erscheinenden Pfarreiblatt und auf der Pfarreihomepage www.pfarrei-ennetbuergen.ch informieren wir jeweils über aktuelle Ereignisse und Anlässe unserer Pfarrei und Kirchgemeinde. Auch in «Us eysem Dorf» ist die Kirche präsent und informiert über ihre vielseitigen Aktivitäten. Nach 25-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Hauptverantwortlicher des Ennetbürger Pfarreiblatts hat Franz Wyrsh den Schreibgriffel jüngeren Händen anvertraut. Mit Bea Kaiser und Patricia Dahinden haben wir zwei neue Redaktorinnen gewinnen können, welche nun die verdankenswerte Arbeit von Franz Wyrsh fortführen. Die für das Layout zuständige Pfarreisekretärin Sabine Waser ergänzt das Redaktionsteam.

Finanzen

Für das Jahr 2021 ist der Rechnungsabschluss auch dieses Jahr wieder positiv ausgefallen. Die spezielle Situation hatte wiederum teilweise grosse Auswirkungen auf einzelne Budgetposten. Aus weniger Aufwand und budgetiertem Mehrertrag resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 124'100.00.

So konnten im letzten Jahr viele geplante Anlässe und Projekte nicht umgesetzt werden, dies ergab einen grossen Minderaufwand im Bereich Kirche und religiöse Angelegenheiten.

Beim Neubau Buochserstrasse 6 wurden die Handänderungssteuern direkt im Bauprojekt abgerechnet, zusätzlich wird der Erneuerungsfonds erst ab dem 3. Betriebsjahr fällig, was den Aufwand im Bereich Liegenschaften des Finanzvermögens sehr stark reduzierte. Die Landeskirche zahlte ebenfalls im letzten Jahr einen viel höheren Betrag für den Normausgleich, was zusätzlich zum guten Ergebnis beigetragen hat.

Die Kirchgemeinde kann mit nachhaltiger und langfristiger Finanzplanung die an sie gestellten Aufgaben in den verschiedenen Bereichen erfüllen und für zukünftige nötige Investitionen bereit sein.

Personelles

Erfolgreich am Ziel sind unsere beiden Sakristane Helen Gander und Pius Odermatt. Beide haben nach dem Besuch der Sakristanenschule in Einsiedeln aus den Händen von Schulleiter Dr. Erwin Keller den kirchlichen Fähigkeitsausweis als Sakristan entgegennehmen dürfen. Dieses stolze Gefühl, es geschafft zu haben, kennt nun auch unsere frischgebackene Katechetin FA, Jasmin Häcki, die in einem feierlichen

Akt in Schongau aus den Händen von Synodalrätin Sandra Huber (Landeskirche Luzern) den Fachausweis erhalten hat. Mit Katechetin Esther De Clercq-Kradolfer hat seitens der reformierten Kirche eine neue Lehrkraft die Nachfolge von Katechetin Regina Hauenstein auf der ORS angetreten. Ihre Kollegin Sarah Ronner betreut die reformierten Kinder der dritten Primarklassen, während sich die katholischen Schüler*innen auf die Erstkommunion vorbereiten. Mit Lukas Joho konnten wir einen neuen KGU-Leiter für die Begleitung unserer Firmlinge gewinnen. Er tritt die Nachfolge der Kleingruppenleiterinnen Barbara Gabriel und Caroline Frank an, deren Engagement wir hier herzlich verdanken. Zusammen mit dem HGU-Team freuen wir uns, seit Beginn des Schuljahres 2021/22 mit Franziska Gasser und Pia Gabriel zwei neuen HGU-Leiterinnen für die ersten Primarklassen unter uns zu wissen. In diesem Jahr hat auch Sabine Waser ihr zehnjähriges Dienstjubiläum auf dem Pfarreisekretariat feiern dürfen. Wir danken und gratulieren herzlich.

Liegenschaften

Unsere Liegenschaften werden von unseren Sakristanen sehr pflichtbewusst unterhalten. Kleine Mängel beheben sie direkt. Das hilft, grössere Schäden früh zu erkennen, damit diese rechtzeitig repariert werden. Der in die Jahre gekommene Grenzhag aus Holz an der Buochserstrasse 2 wurde durch einen neuen Eisenzaun ersetzt. Ein Teil der Wiese wird weiterhin der benachbarten Kita kostenlos zur Verfügung gestellt. An der Pfarrkirche musste eine Generalrevision am Uhrwerk unplanmässig ausgeführt werden. Die Störungen an

der Uhr hatten sich in letzter Zeit stark gehäuft. Wir hoffen nun auf eine genaue Zeitangabe beim Kirchenturm, was von der Bevölkerung genau beobachtet wird. Trotz Handyzeitalter will man den Blick zur Kirchenuhr nicht missen.

Zentrumshaus, Buochserstrasse 6

Am Bettag wurde der Neubau mit dem Pfarreizentrum anlässlich einer schlichten Feier eingeweiht. Eine Tafel am Brunnen erinnert an das Gemeinschaftswerk der drei Ennetbürger Körperschaften. Die verschiedenen Räume des Pfarreizentrums im Erdgeschoss wurden an die verschiedenen Benutzer übergeben. Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Räume zu mieten. Melden Sie sich bei Bedarf beim Pfarreisekretariat. Nachdem die Bauabrechnung im Kostenrahmen abschliesst, kann man stolz auf den Neubau sein.

Kapellen Buochli und St. Jost

Beide Kapellen erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit und werden rege besucht. Auf der Liegenschaft St. Jost konnten im Zusammenhang mit dem Trockenmauer-Projekt der Gemeinde ca. 50 m Trockenmauer saniert werden. Die ganze Liegenschaft wird vom Pächter nun als ökologische Ausgleichsfläche bewirtschaftet.

Neu wird beim St. Jost-Haus ein Defibrillator für die Allgemeinheit zugänglich sein.

Friedhof

2021 fanden auf unserem Friedhof 45 Bestattungen statt und Angehörige mussten von nahestehenden Personen Abschied nehmen. Bei zehn Bestattungen wurde das Gemeinschaftsgrab gewählt. Sechsmal wurde als Ruhe-

stätte ein Urnen-Erdgrab und viermal eine Urnennische bevorzugt. Eine Person wünschte eine Erdbestattung. 24 Verstorbene wurden im Urnenhain bestattet. 39 Verstorbene waren römisch-katholisch, drei reformiert, eine Person gehörte der Freien Evangelischen Gemeinde an und zwei waren konfessionslos.

Wir sagen DANKE

Unsere Pfarrei ist eine lebhafte und vor allem sehr engagierte Pfarrei. Das haben wir nicht zuletzt den vielen Personen zu verdanken, die sich haupt- und/oder ehrenamtlich für unsere Kirche in unserer Gemeinschaft einsetzen. Ein grosses Dankeschön spricht der Kirchenrat den rund 100 mittragenden Personen aus.

«Mit Eych – Fir Eych» haben wir im vergangenen Jahr einmal mehr intensiv gelebt und uns für unsere Kirchgemeinde engagiert. Das war nur möglich dank Ihrer Unterstützung und Ihrem entgegengebrachten Vertrauen, liebe

Ennetbürgerinnen und Ennetbürger. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

März 2022

Kirchenrat Ennetbürgen

Aus dem Pfarreibuch 2021 – Pfarrei St. Anton Ennetbürgen

Taufen	53
davon auswärtige Taufen	30
Eheschließungen	9
Bestattungen	45
Erstkommunikanten	30
Ministranten	32
davon neu	12
Firmlinge	14
Kirchenaustritte	33
Kircheneintritte	2